

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 15.

Montag, den 15. Januar.

1838.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von laufenden und Meß-Contis werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Warenposten, oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens **Donnerstags, den 18. Januar a. e., bis Abends 6 Uhr,** als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden. Leipzig, den 13. Januar 1838. Das Königliche Haupt-Steuer-Amt.

### Dresden und Leipzig.

Charakterbilder in Bezug auf eine Stadt zu zeichnen, dazu gehört, je nachdem man es nimmt, bald wenig, bald viel. Schilderungen städtischer Gemeinwesen in ihren verschiedenen Beziehungen, welche wir in öffentlichen Blättern häufig finden, zeigen nicht undeutlich, daß die Sache bald abgemacht sein kann. Mitunter haben sie bloß den Zweck der Unterhaltung. Nun, wer gern tanzt, dem wird leicht gepiffen! Wem die Wihader rasch springt, der wird mit seiner Laune, besonders wenn sie sich auf einer tüchtigen Portion Gutmüthigkeit wiegt, durch die Reihen, welche gereizte Eigenliebe ihm entgegenstellt, sich glücklich durchschlagen. So kleine Scharmügel achtet ein echter Journalist nicht. Schlimmer hat es der, welcher tiefer in die Natur solcher Verhältnisse eindringen will, und sie zum Vorwurfe seiner Studien machend, das Resultat derselben ändern zur Belehrung mittheilen will. Von ihm wird mehr verlangt; ihm geht man mehr zu Leibe, wenn er einmal das unrechte Fleckchen berührt hat. Der Ton macht freilich die Musik; man muß aber nicht immer das piano, vielleicht gar das pianissimo verlangen, und sich ereifern, wenn, da nöthig, das forte eintritt. Ich hätte nicht in der Haut dessen stecken mögen, der über Leipzig das Nachstehende niederschrieb und drucken ließ. Vielleicht schrieb er deshalb anonym, weil ihn bange Ahnungen besielen, wenn schon seine Anonymität sich bald in eine Pseudonymität verwandelte und auch diese später nicht bewahrt wurde. Ob das, was er schrieb, gegründet oder nicht? vermag ich nicht zu beurtheilen; denn er schrieb i. J. 1802, und da war ich noch kein Weltbürger, geschweige denn ein Bürger Leipzigs. Vielleicht kann Jemand, der damals schon lebte und die nöthige Urtheilskraft besaß, Auskunft über das geben, was unser wahrscheinlich zu boshafter Autor sagt, wie folgt:

„In Leipzig findet ein Zusammenfluß von Menschen aus allen Gegenden Sachsens und Deutschlands statt, die vom Markthelfer bis zum Handwerker, Künstler und Kaufmann dahin strömen, weil, unter hunderten von Städten, wegen des Gewerbes und Handels hier vorzüglich Geld zu verdienen ist. Der Gewinn ist das Ziel, was alle treibt, so wie in der Residenz Dresden, wo es so viele Collegia und Aemter giebt, der Rang es ist. Daher liegt auch der hauptcharakteristische Unterschied zwischen Leipzig und Dresden in den beiden Fragen: Was hat er? und was ist

er? Wie indessen bei einem Menschen zwar ein Temperament das herrschende, mit demselben aber noch ein anderes vergesellschaftet ist, so verhält es sich auch mit jenen beiden politisch-statistischen Temperamenten. Das Haupttemperament in Leipzig ist mit dem des Etwas sein Wollens und in Dresden das Etwas sein Wollens und mit dem des Habens gewöhnlich verwebt. Nur ist dieses in Leipzig, jenes in Dresden das herrschende. Wenn der Dresdner sich erhabener durch seinen Rang fühlt, so greift der Leipziger in seine Tasche und läßt vor Jenem sein Geld klimpern. Der Stolz in Dresden wird daher in Leipzig zum Hochmuth und zur Hoffarth. —

Für den Stand der Großen gehört ein höherer Grad von Aufwand und Pracht; aber eben deswegen, weil er für sie gehört, suchen sie weniger dadurch zu glänzen; es ist ihnen mehr an der Ehre gelegen, die man ihrem Stande erweist. Was dem Leipziger am Range abgeht, sucht er durch Aufwand, durch Pracht in Kleidern und Meubeln zu ersetzen.

Es ist eine bekannte Sache, daß in Residenzen weit mehr Höflichkeit, Lebensart, Sittenanmuth und feiner Weltton herrscht, als in Handelsstädten. Allein durch das Aneinanderreiben des Handels- und wissenschaftlichen Geistes würde Leipzig in Ansehung der feinen Lebensart, des guten Tons und der Sittenanmuth sich bei Weitem mehr auszeichnen, wenn die Gelegenheit zu schnellerm Reichthum auf eine, möchte man hinzusetzen, fast abenteuerliche Art zu gelangen weniger vorhanden wäre. — Wer in Leipzig von dem äußern Schein, von der äußern Politur, von dem Luxus auf den Gehalt der Cultur und echten Lebensart schließen wollte, würde eben so sehr irren, als wenn er einen versilberten Leuchter für einen silbernen hielte. Es sind nur Silberplättchen, die loben aufsteigen. — Will man die Verhältnisse zwischen Leipzig und Dresden genauer und von einigen in Zahlen ausdrücken, so könnte man sagen:

Es verhält sich in Dresden und Leipzig das Gold, wie der Dresdener Handel zum Leipziger, der Luxus, wie . . . . . 1 zu 6  
Prunk, Hoffarth, wie . . . . . 1 = 6  
Höflichkeit und Lebensart, wie 6 = 1  
feiner Weltton, wie . . . . . 10 = 1  
Geschmack, wie . . . . . 3 = 1  
Kunstkenntniß, Malerei u. s. w., wie 6 = 1  
Aufklärung ist in beiden, wie das Rohr, das der Wind hin und her weht.

Mißthätigkeit verhält sich wie das Dresdener Gold zu dem Leipziger.“

Abscheuliche Labelle! ruft hier vielleicht mancher Leipziger aus, und so etwas durfte ungestraft gedruckt werden? Freilich geschah dies im neunzehnten Jahrhunderte; allein vor sechsunddreißig Jahren. Fern sei es von uns, ein Urtheil über den Werth der vorstehenden Bemerkungen fällen zu wollen, da uns die eigene Anschauung jener Zeit fehlt. Unser verehrter Dolz meint (Geschichte Leipzigs S. 32) beim Anführen des vorstehend gedachten Buchs, daß der Verf. zuweilen Urtheile über einzelne verstorbene Personen einfließen lasse, welche unwillkürlich an Schiller's gewagte Behauptung: die Ge-

schichte ist das Weltgericht, erinnern: Wie dem auch sei, gegenwärtig müßten sich die Leipziger, wenn sie auch die letzte Aeußerung über die Mildthätigkeit bestens acceptiren, eben so wie die Dresdener solche Bemerkungen in ihrer Allgemeinheit gar sehr verbitten. Daß sie es mit Recht thun würden, möchte denen vorzüglich klar sein, die längere Zeit in beiden Städten lebten. Die Zeit, und welch' eine Zeit! hat gar mächtig an dem gerüttelt, was sonst wohl den Stoff zu einem alten Liede hergab, dessen Töne größtentheils nur noch in der Erinnerung leben. —

Redacteur: Dr. Bretschel.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 15. Januar, zum ersten Male: Der Narr seiner Freiheit, Lustspiel in zwei Acten von Raupach. Vorher, zum zweiten Male: Die Zwillingsgeschwister, Lustspiel von Cosmar.

Morgen, den 16. Januar: Der Postillion von Lonjumeau, komische Oper von Adam.



Wegen der geringen Frequenz der Dampfwagenfahrten während der heftigen Kälte bleiben die Dienstags- und Sonnabendfahrten bis auf Weiteres ausgesetzt.

Leipzig, den 13. Januar 1838.

Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.  
Gustav Harkort, Vorsitzender.  
A. Dufour, für den Bevollmächtigten.

### Concert der 12. Compagnie

Sonnabend, den 20. Januar,

Ausgabe der Billets bei Herrn Wachsmuth, Serbergasse Nr. 1158.

### Versteigerung landwirthschaftlicher Schriften.

Sonnabend, den 20. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr sollen zu Leipzig im Thurmsaale des Schlosses Pleißenburg eine Anzahl Bücher, welche dem unger Mitwirkung der hiesigen ökonomischen Societät bestehenden Leseverein zugehören, zum Besten des letzteren meistbietend und öffentlich versteigert werden. Zu dieser Versteigerung werden nicht nur die Mitglieder der ökonomischen Societät und des Lesevereins, sondern auch andere Freunde landwirthschaftlicher Literatur hiermit eingeladen.

### Auction.

Dienstag, den 16. Januar 1838, sollen Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr und folg. Tage in dem alhier auf der Holzgasse sub Nr. 925 bezeichneten Hause 6 Pferde, 1 Kutsche, 3 Wagen, Schlitten, Pferdegeschirr, Ketten und Hausgeräthe gegen sofortige baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden. Th. Winkler, requirirter Notar.

### Auction

in Nr. 101, Thomaskirchhof, 2 Treppen.

Den 15. Januar werden Utensilien,  
" 16. " " Kupferplatten

notariell versteigert.

### Holzauction.

Künftige Mittwoch, als den 17. Januar 1838, sollen in dem zu dem Rittergute Kleinschocher gehörigen, sogenannten Bauernholze bei Schleußig eine Anzahl starker eichener Klöpper, Scheitklästern und Abraumhausen gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Cour. an dem Meistbietenden verkauft werden.

Anfang früh 9 Uhr. Kleinschocher, den 13. Jan. 1838.

Dieke, Revierjäger.

Empfehlung. Neue halbseidene Kleiderstoffe, in reichen soliden Mustern, empfehlen  
Bollmeyer & Heinicke,  
Markt, Stieglitz Hof.

Empfehlung. Frankfurt a. M. Würstchen und echte graue ital. Maronen empfiehlt Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Firmen, Grabchriften, Lehrscheine und alle Arten künstlicher Schreibereien verfertigt fortwährend

J. Dessy, am Rausche Nr. 870, 3. Etage.

Montag, den 22. Januar a. c. Ziehung 2r Klasse 13r f. Landes-Lotterie. Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{6}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von  
Paul Christian Plenkner.

### Beachtenswerthe Anzeige.

Durch einen großen Parteeinkauf der feinsten und modernsten Marseiller Glacee-Handschuhe für Damen und Herren kann ich das Paar für 7 Gr., im Duzend zu 3½ Thlr., für den gewiß äußerst billigen Preis erlassen. Vorzüglich empfehle ich solche zu den bevorstehenden Bällen

Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178.

Anzeige. Zu bevorstehenden Maskenbällen werden alle Arten Strauß- und Phantastefedern, so wie auch alle Arten Federstübe und Silberblumen in die Haare verliehen und verkauft zu den billigsten Preisen. Auch werden bei mir alle Arten Feder- und Schwanenbesätze von Mützen und Mantillen gewaschen.

Julie, verwitw. Ekler, Federschmückerin,  
Fleischergasse Nr. 290.

Anzeige. Bestellungen auf Braunkohlen bester Qualität vom Lattemannschen Braunkohlenwerke in Laufzig nimmt fortwährend die P. A. Dallerasche Handlung, Peterssteinweg Nr. 812, an, und werden bei gutem Wege statt 24 Scheffel à 6 Thlr. 28 Scheffel geliefert.

### Actien der Rhein, Weser, Eisenbahn

sind billig zu verkaufen und ertheilt Herr Ferd. Kandler, in Auerbachs Hofe, hierüber nähere Auskunft.

Verkauf. Etwas ganz Schönes und Neues in Mousseline de laine, Colliers und Shawls empfing

Theodor Kable,  
Grimm'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

Verkauf. Schnupftabak in Bleibosen, als: Pariser Robillard à 8 Gr. pr. Pfd., und Marocco à 10 Gr. pr. Pfd. empfing und empfiehlt

E. E. Bachmann, Peterstraße Nr. 29

Gesottene Preiselbäeren sind fortwährend frisch zu haben bei  
J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

### Der hiesige Kunst- und Gewerbeverein

hält morgen, den 16. Januar s. e., Abends um 7 Uhr in dem gewöhnlichen Locale öffentliche Sitzung, wozu alle Freunde und Beförderer des Gewerbes, namentlich die Herren Obermeister der hiesigen Innungen, höflichst eingeladen werden, uns mit ihrem Besuche zu beehren.

Zugleich folgt hierbei die Bekanntmachung der bei der am 4. Januar stattgehabten Wahl durch Stimmenmehrheit in das Vorsteher-Collegium eingetretenen Mitglieder.

#### Vorsteher.

I.	II.	III.
Aus dem Handwerksstande.	Aus dem Stande der Künstler, Buchhändler und Kaufleute.	Aus dem Gelehrten- oder wissenschaftlichen Stande.
Herr Wassermann, Schuhmachermeister. : Moser, Maurer-Obermeister.	Herr Schreck, Buchhändler. : Köppling, Instrumentmacher. : Mayer, Mechanikus und Optikus. : Lorenz, Kaufmann.	Herr von Mücke, Bacc. jur. : Dr. Dietrich. : Lehmann, Schuldirector.

#### Beisitzer.

I.	II.	III.
Herr Becker jun., Kupferschmiedemeister.	Herr Horn, Verf. chirurg. Instrumente. : Müller, Lackier und Vergolder. : Graul, Factor.	Herr Zehmen, Med. Bacc. : Dr. Seifert. : Dr. med. Hering.

An die Stelle des bisherigen Beisitzers Herrn Dr. Marbach, welcher erst nach erfolgter Bekanntmachung der Wahl freiwillig auschied, trat, durch Stimmenmehrheit erwählt, Herr Gutmann, Zahnarzt.  
Leipzig, am 15. Januar 1838.

Der Vorstand.

## Die Lotterie-Haupt-Collection

VON

### C. D. Löscher am Markte

empfehlte sich mit  $\frac{1}{7}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kaufloosen zur 2ten Classe 13r Landes-Lotterie, deren Ziehung am 22. Jan. stattfindet.

#### Holzverkauf.

In der Hartha bei Zwenkau sollen künftigen  
25. Januar 1838

44 Stück eichene, birkene und aspene Klöcher,  
130 $\frac{1}{2}$  " " " " Scheitlastern,  
73 " " " " Stocklastern

und den 26. ej. m.

77 $\frac{1}{2}$  Schock eichene, birkene und aspene Abraum:  
216 Langhausen

unter den zeitherigen und an Auktionstagen noch besonders bekannt zu machenden Bedingungen an die Reisibietenden käuflich überlassen werden.

Die Versammlung ist jeden Tag früh um 9 Uhr auf dem Brandgehau, unweit des Dorfes Probstdeuben.

Forstamt Pegau, am 12. Januar 1838.

von Hopfgarten.

Thieme.

#### Frische Schellfische erhielt Fr. Schmennicke.

Verkauf. Von Braunschw. Schmalz- und Leberwürsten, so wie von Salami di Como und Strachino erhielt neue Zusendung Dque Primavese.

Verkauf. Russische getrocknete grüne Zuckererbsen von ausgezeichnet schöner Qualität empfing und empfiehlt  
F. G. Stenaler, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Verkauf. Beste bayerische Kernseife in zwei Sorten, à 3 Thlr. 12 Gr. und 3 Thlr. 15 Gr. pr. Stein, Herrnhuter Lichter, beste Qualität, und engl. Lampendochte empfiehlt  
E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Verkauf. Ein zwar gebrauchter, jedoch in ganz gutem Zustande sich befindender Kinderschlitten ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere bei E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Zu verkaufen ist billig ein großes, sehr zweckmäßig eingerichtetes Doppelschreibepult von Mahagoniholz nebst Zubehör. Das Nähere in Nr. 410, Böttchergäßchen, im Gewölbe.

Zu verleihen sind Domino's von 12 Gr. bis 1 Thlr 12 Gr., Fledermäuse, Pilgerkutteln, Federn und Masken, Alles zu ganz billigen Preisen: Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, im Seitengebäude.

#### Pomaden

in den feinsten Wohlgerüchen empfehlen

Friedr. Jung & Comp.,  
königl. sächs. conc. Parfumerie-Fabrik,  
Grimm. Gasse Nr. 611.

#### Thermometer und Barometer

empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

#### Pietro Del Vecchio

(am Markte).

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere in Nr. 3, eine Treppe, vorn heraus.

Gesuch. Es wird ein Haus in der Nähe des fließenden Wassers, oder in der Stadt mit Rohrwasser, zu kaufen, oder auch ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Bodenraum zu miethen gesucht. Unterhändler werden verboten und Adressen auf der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben S. T. angenommen.

Gesuch. Ein junger Candidat der Theologie wünscht zur Sicherung gegen die nagenden Sorgen der Dürftigkeit einige Privatstunden in Sachen der Bürger- oder Gelehrten-Schulen zu ertheilen, oder auch in hiesiger Stadt oder in einem andern Orte als Hauslehrer zu fungiren. Das Nähere ist zu erfragen im Brühle Nr. 362, in der 3. Etage.

Gesuch. Es wird zum Frühjahr ein Lustgärtchen, wo möglich in der Grimma'schen oder Halle'schen Vorstadt zu miethen gesucht und werden schriftliche Offerten Ritterstraße Nr. 714, zweite Etage erbeten.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube vorn heraus, ist Verhältnisse wegen sogleich und sehr billig zu vermieten. Zu erfragen in der Ausschmittthandlung, Markt, Stieglitzs Hof.

**Vermiethung.** In der Petersstraße Nr. 36, nahe am Markte, ist von Ostern oder Johanni dieses Jahres an die erste Etage zu einem Comptoir, Verkaufs-Local, oder für ein Paar honette Herren passend, zu vermieten. Näheres daselbst 3 Tr.

**Vermiethung.** In der Petersstraße Nr. 28, 2 Treppen, ist eine Stube nebst daran stoßender Kammer zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**Vermiethung.** In bester Meßlage Nr. 408 ist die erste Etage mit Regalen und Tafeln zu einem Waarenlager oder als Familienlogis sofort zu vermieten.

**Vermiethung.** Ein großer Keller ist zu vermieten. Das Nähere darüber ist auf dem neuen Neumarkte in Nr. 642, 1 Treppe, zu erfahren.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Neumarkte in Nr. 642, ist das für eine hiesige Verlags- oder auswärtige Buchhandlung passende, gewölbte, feuerfeste Parterrelocal zu vermieten. Das Nähere darüber ist daselbst eine Treppe zu erfahren.

Zu vermieten sind mehre neue Domino's: Ritterstraße Nr. 712; 2 Treppen.

Zu vermieten ist die dritte Etage in Nr. 1043 am Ransstädter Thore, bestehend aus 4 Stuben, mehren Kammern, Küche und Keller.

\* Für heute, den 15. Januar, ist  
**R a s c h w i t z**  
wegen des Balles der Sylvia für die Nichtbetheiligten geschlossen.  
A. Pusch.

\* Heute, Montag, lassen sich Peter Heller, Sänger aus Steyermark, Karl Kraushofer, Zitherspieler aus Wien, und A. Darr, Gitarrist, im Locale des Herrn Kizing hören.  
Anfang um 7 Uhr.

## Heute, Montag den 15. Januar, Vocal- und Instrumental-Concert im Locale des Herrn Clermont.

Anfang 4 1/2 Uhr. Paolo Perocini und Heilmann,  
italienische Sänger.

Einladung. Heute, als den 15. Januar, ladet seine geehrten Gäste zu Welsuppe und frischer Wurst ganz ergebenst ein  
Einhorn in den 3 Mohren.

Einladung. Heute, Montag den 15. d. M., ladet zu Karpfen und Hasenbraten höflichst ein  
Wahle vorderes Brandvorwerk.

\* \* Heute und alle Montage ist gut besetzte Tanzmusik in der grünen Linde.

Verloren wurden in Dessau am 6. Januar 7 Stück ausgeloopte preussische Prämien-Scheine, als:

Serie 1456 No. 145582 . . . . .	5 Stück à 60 Thlr.
- 2362 - 236132. 30. 29. 28	} 2 Stück à 72 Thlr.
- 2362 - 236131. 33. . . . .	

vor deren Ankauf gewarnt wird.

Leipzig, den 13. Januar 1838.

G. F. Starke.

Vertauscht wurde auf letztem Gewandhausballe ein ziemlich neuer Filzhut mit dem Fabrikzeichen W. Willeyson und das durchaus schwarze geriefte Futter an der einen Seite etwas losgetrennt. Man bittet, ihn in Nr. 364, Katharinenstr., 3 Tr., gefälligst abgeben zu lassen.

Verloren wurden gestern zwischen 4 und 5 Uhr ein Paar schwarze Pelzhandschuh. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in Herrn Wolfs Hause, Böttchergäßchen Nr. 340, gegen eine Belohnung abzugeben.

Heute Morgen 5 Uhr wurde meine liebe Frau, Sophie, geb. Westermann, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Freunden hiermit anzeige.  
Leipzig, den 14. Januar 1838.

Bernh. Hermann, Buchhändler.

## Thorzettel vom 14. Januar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 6 Uhr.

**S t r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Rfm. Stollberg, v. Hamburg, im Schw. Kreuze.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Die Braunschweiger Post, 12 Uhr.  
Auf der Hamburger Eilpost, 15 Uhr: Drn. Rfm. Stanlev u. Winterfeld, v. Washington u. Magdeburg, im gr. Baume.  
**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Dr. Zerwig, Privatgelehrter, v. hier, v. Naumburg jurd.  
Dr. Rfm. Geisweiler, v. Ruitz, im Hotel de Russie.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Dr. Rfm. Zwenig u. Dr. General-Consul Ewain, von Hamburg, im Hotel de Baviere.  
Die Dresdener Eilpost, 17 Uhr.

Von heute früh 6 bis Vormittag 10 Uhr.

**S t r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Die Breslauer Fahr. Post.  
Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Dr. Buchdr. Göbke, v. hier, u. Dr. Bauer, Arzt, v. Snadau, in St. Berlin.  
Auf der Frankfurter Eilpost: Dem. Müller, v. Trepkau, bei v. Dallwig.  
Die Eilenburger Diligence.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Rfm. Dupré, v. Danau, im Hotel de Pologne.  
**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Die Merseburger Post, um 9 Uhr.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Auf der Nürnberger Eilpost, 18 Uhr: Dr. D. Kerschmar u. Drn. Rfm.

Börner u. Kariz, v. hier, v. Reichenbach, Prag u. Neudorf jurd.  
Dr. Def. Reichel, v. Grana, in St. Hamburg.  
Die Freiburger Post, 19 Uhr.  
Die Grimma'sche Post, 10 Uhr.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Die Röhener Post 11 Uhr.  
Dr. Rfm. Victor, v. Washington, unbest.  
Se. Erlaucht der Erbgraf zu Stollberg-Rosla, v. hier, v. Roslau jurd.  
Dr. Hofrath D. Hübner, v. hier, v. Roslau jurd.  
Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Referend. v. Arnim, v. Aachen, pass. durch, u. Dr. Rfm. Rauwerg, v. Nürnberg, in Nr. 751.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**S t r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Handlungsdiener Meyer, v. Hamburg, bei Jacobi.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Amtl. Barthels u. Lerche, v. Göbzig u. Bömmede, im H. de Pol.  
**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Auf der Frankfurter Eilpost, 13 Uhr: Dr. Adv. Beck, v. Dresden, pass. durch, u. Dr. Jurw. Herder, v. hier, v. Weissenfels jurd.  
Auf der Kasseler Post, um 3 Uhr: Dr. Papierfabr. Hertel, v. Reiser, im Palmbaume.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
Dr. Rfm. Porch, v. Mainz, unbest.

Druck und Verlag von E. Polz.